

PROTOKOLL DER PLENARVERSAMMLUNG VOM 8. Juli 2021

16:15 – 17:35 Uhr, Zoom

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Vorsitz	S. Karlen
Dozierende	A. Gilli, V. Vogel, D. Iber, B. Taylor
Mittelbau	A. Dounas, A. Elvarsson, J. Förster, J. Maschler, T. Neef
Studierende	M. Bigler, L. Dahle, K. Frahm, M. Hässig, T. Hörmann, C. Pfister
Personal	A. Blanchard, D. Kalbermatter, Y. Ogg, C. Sauder
Ständige Gäste	K. Becker (Delegierte ETH-Rat), M. Buyken (equal!),
Gäste	S. M. Springman (Rektorin), Vertrauenspersonen
Protokoll	A. Heinzelmann
Entschuldigt	W. Wegscheider, U. Lohmann, S. Harper, P. Bleuler, V. Gerken, J. Müller-Gantenbein, R. Baumann (HK)

01 Begrüssung, Genehmigungen, Personelles

Das Protokoll der Sitzung vom 3. Juni 2021 wird genehmigt und verdankt.

02 Bericht aus der SL | Sarah M. Springman | Rektorin**Neuer Corona-Masterplan (Version 12)**

Die Task force unter der Leitung des Vizepräsidenten Infrastruktur hat die 12. Version des Corona-Masterplans erarbeitet. Er tritt am 26. Juni in Kraft. Er ist auf dem Internet publiziert.

An der seit 7. Juni geltenden **Homeoffice-Empfehlung** ändert sich nichts. Auch gilt weiterhin, dass ins Büro kommen darf, wer besser oder produktiver in den Räumen der ETH arbeitet. Für die Zeit nach den Sommerferien darf zurzeit erwartet werden, dass eine Rückkehr zum regulären Arbeitsmodus möglich sein wird.

Apéros draussen wieder möglich: Für Verpflegungsangebote in den Innen- und Aussenbereichen der ETH-Gastrobetriebe entfällt die maximale Personenzahl pro Tisch. Getränke und Speisen dürfen in Aussenräumen wieder stehend eingenommen werden. Wer ausserhalb der Gastrobetriebe im Aussenraum auf dem Campus einen Apéro organisieren möchte, richtet ein Gesuch an die Bewilligungsstelle der ETH Zürich.

Schutzkonzept Lehre: In der Lehre ermöglichen die Lockerungen, das geltende Schutzkonzept FS21 zu vereinfachen. Lehrveranstaltungen können grundsätzlich wieder physisch stattfinden. Nach der sicheren und erfolgreichen Durchführung der letzten zwei Prüfungssessionen werden auch die Prüfungen in der zweiten Augushälfte vor Ort und voraussichtlich mit vergleichbaren Schutzmassnahmen wie in den letzten Sessionen stattfinden.

Unterricht Herbstsemester 21 in «neuer» Präsenz (Beilage 1)

Wir gehen von einer weitgehenden Normalisierung des Unterrichts aus. Er wird dennoch nicht wie vor der Pandemie sein. Die Dozierenden sollen bewährte neue Unterrichtsformen weiterhin einsetzen. Angestrebt wird also eine «neue» Präsenz, die das Beste aus Präsenz- und Fernunterricht vereint. Ob der Unterricht wie geplant durchgeführt werden kann, hängt vom Fortschritt der Impfkation und vom Auftritt weiterer Covid-19-Mutationen ab.

Workshop «Lehren über COVID hinaus»

Am 7. Juli fand auf dem Flugplatz Dübendorf ein Workshop zur Lehre nach COVID statt. Dies war der letzte Teil eines mehrstufigen Lehr-Retreats zu diesem Thema. Über 100 Personen nahmen daran teil: Studiendirektoren, Studienkoordinatorinnen, Lehrspezialisten, Vertreterinnen und Vertreter der Abteilungen des Rektorats, des Stabes Rektorin, der ID MMS, Hochschulkommunikation und des International Office. Der Anlass fand unter der Leitung der Rektorin statt, in (aktiver) Anwesenheit ihres Nachfolgers.

Folgende Themen wurden anhand von Thesen diskutiert, die durch die vorbereitenden Workshops mit Vertreterinnen und Vertretern der Departemente, Zentralen Organe, Studierenden und Assistierenden erarbeitet wurden:

- Vision und Werte
- Studierbarkeit
- Prozesse und Akteure
- Video und Interaktionskanäle in der Lehre

- Unterstützung der Dozierenden (inkl. Unterrichtsbeurteilung)
- Arbeitsplätze für Studierende – Stundenplan
- Wachsende Studierendenzahlen – Qualitätssicherung der Lehre
- Spielraum Online/Face-to-Face
- Prüfungen und Akademisches Jahr

Mitarbeitendenbefragung 2021: Ergebnisse

Die Mitarbeitendenbefragung 2021 wurde vom 23. März bis 23. April 2021 durchgeführt:

Die Rücklaufquote lag bei 51.8% und damit tiefer als 2016 (55.5%). Die regelmässigen Befragungen zu Homeoffice in den letzten Monaten und die Befragung der Hochschulkommunikation führten zu relativ häufigen Befragungen.

Die Ergebnisse sind insgesamt positiv und bewegen sich bei vielen Faktoren auf dem hohen Niveau von 2016. Insbesondere gilt dies für die drei Hauptfaktoren Arbeitszufriedenheit, Commitment (Zugehörigkeitsgefühl der Mitarbeitenden) und zielorientiertes Verhalten. Die generelle Arbeitszufriedenheit liegt bei 75 von 100 Punkten (2016: 76 Punkte). Der Vergleich der Departemente und zentralen Organe zeigt ein insgesamt homogenes und positives Bild. Im Vergleich der Personengruppen zeigen sich tendenziell tiefere Ergebnisse bei den wissenschaftlichen Mitarbeitenden (insb. Doktorierende und Oberassistenten). Professorinnen und Professoren beurteilen ihre Arbeitssituation mit Ausnahme der Arbeitsbelastung positiv, wobei Assistenzprofessorinnen und -professoren tiefere Werte zeigen.

Positiv und gegenüber 2016 teilweise verbessert werden die Faktoren Betreuung/Führung (81), Vereinbarkeit Arbeit/Privat (82), Vielfalt/Gleichbehandlung (76) und Zusammenarbeit (72) eingeschätzt. Kritischer oder gegenüber 2016 tiefer beurteilt werden z.B. Arbeitsbelastung (65), Company Commitment («Die ETH steht hinter den Mitarbeitenden», 72), psychische Gesundheit (78) oder Umsetzung von Veränderungen (64).

Bei den Fragen zu den Auswirkungen der Corona-Situation zeigen sich v.a. die fehlenden zwischenmenschlichen Austauschmöglichkeiten (39) und die Abgrenzung von Arbeits- und Privatleben (52) als kritisch. Die Frage, ob die Arbeit im Homeoffice gut erledigt werden kann (52), wird von je rund der Hälfte positiv bzw. negativ beurteilt. Während sich die Arbeitssituation für 42% der Befragten verschlechtert hat (24% verbessert), ist die Zufriedenheit mit der vorgesetzten Person gleichbleibend (60%) oder verbessert (23%).

Die Ergebnisse wurden am 29. Juni an alle Professorinnen und Professoren und an alle Vorgesetzte und Mitarbeitenden per E-Mail des Präsidenten kommuniziert.

Die Schulleitung entscheidet über ETH-weite Handlungsfelder und Massnahmen (Schulleitungssitzung vom 14.09.2021). Kommunikation und Umsetzung der Massnahmen (ab Oktober 2021).

Respekt-Kampagne Herbst 2021

Die Kampagne wird im Herbstsemester 2021 unter Leitung der Personalabteilung in Zusammenarbeit mit dem Rektorat, der Abteilung Hochschulkommunikation, den Hochschulgruppen sowie den Fachstellen Chancengleichheit & Vielfalt sowie Konfliktmanagement realisiert.

Die Grundzüge der Kampagne sind:

Sensibilisierungskampagne mit dem Fokus auf Respekt als Element der Kultur und der Werte nach dem Prinzip, dass alle Personen einen Beitrag leisten, für die Kultur einstehen und andere Personen unterstützen («Allyship»).

Durchführung im Herbstsemester 2021. Lancierung Mitte/Ende Oktober 2021. Begleitet durch eine Reihe von verschiedenen online Veranstaltungen zu Respekt Themen im Herbstsemester 2021 (November) und Frühlingsemester 2022 (März/April) mit dem Ziel der kontinuierlichen Sensibilisierung.

Fokus auf alle ETH Angehörigen, spezifische Ansprache der Studierenden. Fokus auf alle bisherigen Respekt Themen (Mobbing, Belästigung, Diskriminierung, Drohung und Gewalt), mit besonderer Sensibilisierung zum Thema sexuelle Belästigung.

Vernehmlassung der Richtlinien der ETH Zürich zur wissenschaftlichen Integrität (Totalrevision)

Der Vizpräsident für Forschung wurde von der Schulleitung beauftragt, eine Vernehmlassung über die totalrevidierten Integritäts-Richtlinien bei den Departementen, den zentralen Organen, der Hochschulversammlung und den Hochschulgruppen (KdL, AVETH, VSETH und PeKo) durchzuführen (Frist: 20. Oktober 2021).

03 Bericht der Vertrauenspersonen

Rainer Schulin stellt die Vertrauenspersonen (Schulin, Schubert und Widmayer) und deren Aufgaben vor und zeigt insbesondere die Abgrenzung zu den Ombudspersonen auf (Beilage 2).

Fragen & Diskussion:

Anfragen von Studierenden sind relative selten.

Bei Fällen, welche Wissenschaft UND persönliches Fehlverhalten beinhalten, werden die Betroffenen gefragt, ob es in Ordnung ist, eine Ombudsperson hinzuzuziehen. Die Zusammenarbeit funktioniert hervorragend.

Erstaunlich ist, dass die ProfessorInnen oft sehr schlecht informiert sind, die Doktorierenden oft etwas besser.

Auch die Vertrauenspersonen wünschen sich Verstärkung, die Anzahl Meldung nimmt seit einiger Zeit zu, wahrscheinlich aufgrund der zunehmenden Aufmerksamkeit für das Thema, viele sind mutiger geworden. Vielleicht bräuchte es auf administrativer Ebene professionelle Unterstützung in Richtung mehr Professionalität.

Viele beißen auf die Zähne aus Angst, ihre Karriere zu gefährden (=> Dunkelziffer?)

04 Bericht aus dem ETH-Rat | K. Becker

Keine ETH-Ratssitzung seit letzter HV-Sitzung

Treffen Ausschüsse AE & HV 6. Juni

Vorbereitung des Dialogs. Es wurde beschlossen, im Oktober/November 2021 ein gemeinsames Treffen in Zürich durchzuführen. Mögliche Themen:

- Wissenschaftliches Fehlverhalten und unangemessenes Verhalten
- Debriefing Dialog
- PeKo
- Langfristige Folgen von COVID
- Einladung von Dieter Künzli & anderen aus dem Stab des ETH-Rates, die an den Vernehmlassungsprozessen teilnehmen

Consuelo Antille der AE EPFL schlägt vor, noch das Thema Desksharing aufzunehmen. Die Themen werden von den beiden Ausschüssen der HVs

Dialog ETH 15. Juni

Sportzentrum Höggerberg, Präsentationen vom Präsidenten und allen Vize-Präsidenten. Die Präsentation von Julia Dannath wurde sehr geschätzt, vor allem ihre Offenheit. Der ETH Rat schätzte auch sehr die Präsentationen und Diskussionen mit dem Ausschuss der HV. In der Diskussion wurde gesagt, dass Diversität und Inklusion stärker im Mission statement des ETH Rates aufgenommen werden soll. Barbara Haering unterstrich die Verantwortlichkeit des ETH Rates, das Bewusstsein zu schärfen und die Bedeutung der Diversität und Inklusion zu unterstreichen.

Dieser Austausch ist für die externen ETH Ratsmitglieder äußerst nützlich, da die akademische Welt relativ weit weg ist.

Zusätzliche Informationen von KB und SK:

KB empfand den Dialog besonders konstruktiv, vielleicht auch, weil die ETH Zürich bereits am ersten Tag dran waren. Es ist gut, wenn beide HVs die gleichen Themen bringen, diese bekommen so mehr Gewicht. Die Mitglieder des ETH-Rats lobten die gute Vorbereitung des HV-Ausschusses.

SK: Der Austausch fand statt (mehr als letztes Mal), ist aber nicht überaus lebhaft.

Bereichssitzung am 21. Juni

Diskussionen zur Vorbereitung der ETH-Rats-Klausur im Juli.

Wissenschaftliche Integrität im ETH-Bereich

Eine Arbeitsgruppe wird eingesetzt, um die mögliche Harmonisierung der Verfahren für wissenschaftliches Fehlverhalten im Bereich zu prüfen. Sie soll sich auch mit 2 anderen Aspekten befassen: Vorschlag der EPFL, eine Berufungskommission für den ETH-Bereich einzurichten, sowie der Vorschlag des WPF, eine Verfahrensaufsicht für Beschwerdeverfahren (procedural oversight panel) bei wissenschaftlichem Fehlverhalten und unangemessenem Verhalten einzurichten. Denis Duboule der UniGE

& EPFL wird die Arbeitsgruppe leiten, Mitglieder der ETH sind Nicolas Gruber, Präsident der Kommission für gute wissenschaftliche Praxis und Raffael Iturrizaga, Forschungsethik und Tierschutz. Die erste Version des Berichts soll für die Bereichssitzung im Februar 2022 vorliegen.

Varia

Revision der Professorenverordnung: Die Vernehmlassung ist gestartet, die Frist wurde bis zum 15. November verlängert.

05 Mitteilungen des Präsidenten

Keine (entschuldigt)

06 Varia

Interne Anhörung zur Teilrevision Professorenverordnung ETH (zur Stellungnahme bis 15. November 2021) - es wurde eine AG gebildet:

A. Gilli (Lead), S. Karlen, M. Hässig, P. Bleuler, W. Wegscheider

Neue Leitung von equal! ab 1.9.2021 - Dr. Raphaela Hettlage wird zukünftig als ständiger Gast an den Plenarsitzungen teilnehmen.

Corontin und Tierry bedanken sich für zwei tolle Jahre in der HV; S. Karlen bedankt sich im Namen der HV für den tollen Einsatz.

Mitwirkungsbericht: R. Baumann ist der Meinung, es könne alles auf die Webseite – PeKo sieht dies nicht so - sie finden es wichtig, dass der Mitwirkungsbericht solide überarbeitet wird. Soll über den Sommer besprochen werden (Lead S. Karlen).

Suche Ombudspersonen: läuft (wieder)

Nachfolge Werner als Präsident:

Erw. Ausschuss hat nochmals einige Namen zusammengetragen, welche man fragen könnte.

S. Karlen schliesst die Sitzung mit den besten Wünschen für einen erholsamen und sonnigen Sommer.

Ende der Sitzung: 17:35 Uhr